



Pfarrei Franz von Assisi

Rathausstraße 5  
24103 Kiel  
0431-260923-0  
pfarrbuero@franz-von-assisi-kiel.de

www.katholisch-in-kiel.de

Kiel, 16.12.2020

### **Information über die notwendigen Regelungen vom 4. Advent bis zur Aufhebung der aktuellen Allgemeinverfügung wegen der Corona-Pandemie**

Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarrei Franz von Assisi,

Sie haben gewiss schon von den neuen Einschränkungen gehört, die ab heute (Mittwoch, 16.12.2020) für den Bereich der Kirchen in Schleswig-Holstein gelten:

- Höchstens 50 Personen dürfen in den Räumen, in denen Gottesdienst gefeiert wird, anwesend sein,
- höchstens 100 Personen sind bei gottesdienstlichen Veranstaltungen im Freien erlaubt,
- es besteht durchgehende Maskenpflicht,
- Gemeindegottesdienst ist grundsätzlich untersagt (innen und außen),
- vorherige Anmeldung ist erforderlich (siehe unten),
- Kontaktdatenerfassung ist nach wie vor obligatorisch,
- 1,5 Meter Abstand sind immer einzuhalten.

Damit geht die Landesregierung über die Maßnahmen hinaus, die die Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidenten vereinbart hatte. Der Gesundheitsminister unseres Bundeslandes hatte anfänglich wohl noch strengere Regeln (25/50) im Sinn.

Sie haben sicherlich auch schon die Reaktionen auf diese Maßnahmen wahrgenommen. Bei mir kommen telefonisch und per E-Mail in Mengen ganz gegensätzlichen Meinungsäußerungen an: „Angesichts der Pandemie sollten wir auf keinen Fall irgendeinen Gottesdienst feiern, sondern sie komplett absagen.“ / „Die Kirchen könnten ja wie in der Karwoche und über Ostern für Einzelne und für das stille Gebet geöffnet sein.“ / „Sie müssen die Zahl der Gottesdienste noch weiter erhöhen. So könnten zwar pro Gottesdienst nur wenige, aber in der Summe mehr Menschen Gottesdienst feiern.“

Ich kann alle diese Rückmeldungen verstehen. Einerseits: Der „Wellenbrecher-Shutdown“ in den letzten Wochen hat nicht den gewünschten Erfolg gebracht; die Inzidenzwerte erreichen immer neue Höchststände; zahlreiche Menschen sind verstorben. Nun sind alle aufgerufen, Kontakte zu vermeiden und möglichst zu Hause zu bleiben. Geschäfte werden geschlossen und viele fürchten um ihre wirtschaftliche Existenz. Ich teile die Sorge vieler, besonders wenn ich selbst an meine betagte Mutter denke. Ich habe Bekannte unter den Toten, Mitbrüder, bei denen ich zu Gast war, als ich im letzten Herbst in Italien zum Wandern war. Andererseits: Weihnachten ist ja nicht irgendein Fest - und ohne einen Gottesdienst, in dem der Geburt Jesu gedacht wird, fehlt dem Fest seine Mitte. Aber noch mehr Gottesdienste anbieten? Das geht einfach nicht. Wer wollte z.B. am Nachmittag des ersten Weihnachtstages Ordnerdienste übernehmen, Sakristei- oder liturgische Dienste ausüben, die Orgel spielen oder musizieren, vorbereiten und aufräumen?

Ich meine, dass wir in den vergangenen Monaten geradezu vorbildlich die Hygiene- und Schutzmaßnahmen umgesetzt haben und damit verantwortungsvolles Handeln bewiesen haben. Damit haben wir Sonntag für Sonntag Erfahrungen gesammelt, die uns auch jetzt helfen können, wenn wir an die Weihnachtsgottesdienste denken.

Was folgt daraus? Wir bleiben bei den sorgfältig und mit viel Liebe vorbereiteten Gottesdiensten. Es sind am Heiligen Abend 28, davon 13 draußen und 15 drinnen. Es sind am ersten und zweiten Weihnachtstag und am darauffolgenden Sonntag 25, davon 23 drinnen und zwei draußen. Das ergibt in der Summe eine große Zahl von Personen, die unter den aktuellen Bedingungen mit weitem Abstand Gottesdienst feiern können. Wir halten uns dabei selbstverständlich strikt an die Vorgaben.

### Zusammengefasst heißt das:

1. **Treffen Sie eine überlegte und verantwortungsbewußte Entscheidung.** Es besteht keine „Sonntagspflicht“. Es gibt gute Gründe für das Fernbleiben wie für das Kommen. Nutzen Sie die Angebote von Radio- und Fernsehgottesdiensten; beachten Sie bitte die „Hausandachten“ und andere geistliche Anregungen, die Sie auf unserer Internetseite finden.
2. Feiern Sie bitte die Gottesdienste am vierten Advent und am ersten Weihnachtstag möglichst im Livestream mit.
3. Schauen Sie bitte auf die Freiluftgottesdienste. Hier ist mehr Platz.
4. **Ab morgen, Donnerstag, den 17.12.2020 müssen sich alle anmelden, die irgendeinen Gottesdienst in der Zeit zwischen vom 4. Advent bis zum 10. Januar in der Kirche oder draußen mitfeiern wollen. Melden Sie sich dazu bitte zu den üblichen Öffnungszeiten telefonisch im Pfarrbüro** (montags bis freitags von 9:00 bis 13:00 Uhr; montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14:00 bis 17:00 Uhr **Tel. 0431-260923-0**). Hier erhalten Sie direkt eine Zu- oder Absage. Für Heiligabend und Weihnachten erhalten Sie nur eine einzige Zusage, damit es zu einer möglichst gerechten Verteilung kommt. Werktagsgottesdienste bleiben anmeldungsfrei. Ihre Anmeldung für die Gottesdienste bis zum 3.1.2021 ist bis einschließlich Montag 21.12.2020, 17:00 Uhr möglich.
5. Nach Wieder-Öffnung des Pfarrbüros am 4.1.2021 können Sie sich bis zum 7.1.2021 für den Folgesonntag (10.1.2021) anmelden.
6. Wer angemeldet ist, aber bis 10 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes seinen Platz nicht eingenommen hat, gibt diesen damit automatisch frei.
7. Die Hygieneregeln und Schutzmaßnahmen gelten ohne Ausnahme.
8. Bei einer signifikanten Erhöhung der Inzidenzen ist mit weiteren Verboten und Absagen zu rechnen. Beachten Sie bitte unsere Internetseite [katholisch-in-kiel.de](http://katholisch-in-kiel.de)!
9. Aufgrund von besonderen Umständen kann es zu einzelnen Absagen von Gottesdiensten kommen. Beachten Sie bitte unsere Internetseite!

Im Pfarrbrief FRANZ, in den Kirchen finden Sie - wie schon seit Monaten - „Hausandachten“ und andere geistliche Anregungen. Bitte nehmen Sie diese doch für Ihr privates Gebet wie für gemeinsame Andachten zu Hause. So bilden wir eine Gebetsgemeinschaft, die um ihre Nähe zueinander weiß, auch wenn sie sie nicht unmittelbar erleben kann. Die Kirchen sind selbstverständlich zu den üblichen Zeiten für eine stille Einkehr geöffnet.

Vor einigen Wochen hieß es, es ginge darum „Weihnachten zu retten“. Nein, es ist anders, „Weihnachten rettet uns“. Weihnachten sagt uns, dass Gott sich für den Menschen entschieden hat. Weihnachten bedeutet, dass er an der Seite seiner Geschöpfe sein will. Das gilt auch heute, das rettet uns, wie bescheiden auch die aktuellen Umstände sein mögen.

PAX et Bonum,

Ihr Propst Benner und das Pastoralteam der Pfarrei

Nachtrag:

Diese Gottesdienste müssen leider umständehalber entfallen:

23.12.2020: 20:00 Uhr in St. Heinrich

24.12.2020, Heiligabend: 15:30 Uhr in Dreieinigkeit | 17:00 Uhr in St. Birgitta